

Fulbe genannt. Sie sind theils Mohammedaner, theils Fetischanbeter oder Heiden. Ihre Industrie besteht im Weben einiger Zeuge und im Verfertigen von Thon- und Metallarbeiten. Mehrere europäische Völker, namentlich Portugiesen, Franzosen und Engländer, stehen mit ihnen im Verkehr und haben auch Handelsniederlassungen daselbst, doch mehr auf den benachbarten Inseln, als auf dem Festlande.

Die Staaten dieser Völker sind fast zahllos und von verschiedener Art, meistens ohne Bedeutung. Bemerkenswerth sind die Staaten Swaninki mit der Hauptst. **Walata** am Dbáhar Walata, **Pághena** mit der Hauptst. **Kaffambára**, **Pánbara** mit der großen und wichtigen Haupt- und Handelsst. **Ségo** am Niger, **Kaárta** mit der Hauptst. **Glimane**, stark bevölkert und gut angebaut; am oberen Senegal und am Niar Manding, das eigentliche Vaterland der Mandingo mit der volkreichen St. **Bangassi**; am unteren Senegal nordwärts die Staaten der **Tarzas** und **Brakas** und am linken Ufer die **Kolos** und **Kuta**, am **Gambia Déntila**, einer der wichtigsten Stapelplätze für europäischen Binnenhandel, und der westlichste Staat **Barra** mit dem Haupthandelsplatz **Dschillifrei** an der Gambiamündung.

Nordguinea.

Es liegt zwischen Senegambien, Nigritien und dem Theile des atlantischen Oceans, welcher Meerbusen von Guinea heißt. Die Länge der Küste erstreckt sich auf 500 M. vom Kap Berga bis zum Kap Lopez, in dessen Nähe das isolirte Gebirge Kamerun im Mongama Lobeh (Götterberg) eine Höhe von 13,800 F. erreicht. Die Ausdehnung nach dem Innern bis zum Konggebirge ist nach Quadratmeilen unbekannt, sowie auch die Zahl der Einwohner und Völker.

Der vornehmste Fluß ist der Niger nach seinem untern Laufe mit zahlreichen Mündungsarmen, welche ein großes Delta bilden, das bei der Stadt Kirri anfängt. Seine größten Arme und Mündungen sind der Benki im W., der Nun in der Mitte und der Bonny im O. Die Küsten sind eben und niedrig, sehr fruchtbar aber ungesund; das Innere wird von dem Konggebirge im N. begrenzt und von dessen Ausläufern durchzogen. Das Klima ist sehr heiß. In vielen Gegenden ist eine Fußkrankheit häufig, die man den Guinea-Wurm nennt.

Produkte sind: Rindvieh, Büffel, Raubwild, Elephanten, Giraffen, Antilopen, Gazellen, Affen, Zibethkatzen, Stachelschweine, viele Vögel (Flamingos, Pelikane, Perlhühner, Honigvögel), vielerlei Schlangen, darunter auch Königsschlangen, Fische, Schildkröten, Termiten, Schmetterlinge von dem schönsten Glanze; Getreide, Reis, Mais, Hirse, Jams, Maniok, Ananas, Südfrüchte, Baumwolle, Zuckerrohr, Pfeffer, Ingwer, Tabak, Indigo, Datteln, Kokospalmen, Adansonia, Tamarinden, Talgbäume, Farbe- und Tischlerholz; Gold, Eisen, Magnet, Salz und Ambra.